

Bezirksapostel Krause in Polen

Am vergangenen Sonntag, 7. Juli 2019, wurde der zweite Gottesdienst für Entschlafene 2019 gefeiert. Zu dem neuapostolischen Festtag war Bezirksapostel Rüdiger Krause in Begleitung von Apostel Helge Mutschler nach Polen gereist, um mit dem dortigen Bischof Waldemar Starosta und polnischen Glaubensgeschwistern das Wochenende gemeinsam zu verbringen.

08.07.2019

Autor: Björn Renz

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Zur Einstimmung auf den besonderen Gottesdienst am Sonntag, stand am Vortag der Besuch des Konzentrationslagers (KZ) Auschwitz (Oświęcim) auf dem Programm von Bezirksapostel Krause und seiner Begleitung. „Die Eindrücke und Schilderungen werden wir unser Leben lang nicht mehr vergessen“, so der Bezirksapostel, der unter anderem die Tatsache meinte, dass allein in der Zeit von 1943 bis 1945 etwa 1,5 Millionen Menschen ihr Leben in Auschwitz lassen mussten. Viele weitere Menschen, nämlich auch die Nichterfassten von 1940 bis 1943, machten das Lager zum „größten Friedhof der Welt“.

In diesem Zusammenhang konnte auch die Predigtgrundlage am Sonntag verstanden werden: „Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und sie jammerten ihn, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben (...)“ (Markus 6,aus 34) Entsprechend gingen die Gedanken des Bezirksapostels im Schwerpunkt an die Opfer des nationalsozialistischen Regimes, derer er im Gebet gedachte. „Immer wieder wurde deutlich, wie wichtig es ist, für die Seelen in der

jenseitigen Welt einzutreten“, formulierte Bezirksapostel Krause in seinen Notizen zum Aufenthalt im Nachbarland.

Vor Auschwitz besuchten die Apostel und der Bischof am Samstag Żory. Die dortige Gemeinde hatte sich zu einer Orchester- und Chorprobe versammelt und sorgte für die unbeschwernten Momente des Wochenendes. Der Gottesdienst für Entschlafene in der Gemeinde Chorzów markierte den Schlusspunkt der Polen-Reise, die am Freitag bereits mit einem Gottesdienst in der Gemeinde Poznań begonnen hatte. Hier konnte Bezirksapostel Krause einen Priester ordinieren und somit die weitere seelsorgerische Betreuung seiner polnischen Glaubensgeschwister verstärken.



